

# Cronberger Anzeiger

Anzeigebblatt für Cronberg,  
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt  
\* Cronberg am Taunus. \*

Abonnementspreis pro Monat nur 80 Pfennig frei ins  
Haus. Neubestellungen werden in der Geschäftsstelle  
sowie von den Trägern jederzeit entgegengenommen.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag Samstag abends.  
Interate kosten: die 5spaltige Petitzeile oder deren  
Raum 20 Pfennige. Reklamen die Zeile 40 Pfennig

Postcheck-Konto: 21777 Frankfurt a. M.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andrée.  
Geschäftslokal: Ecke Bahn- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

Nr 56

Dienstag, den 13. Mai abends

31. Jahrgang 1919

\* Die Administration militaire in Königstein hat verfügt, daß alle Besuche um Zulassung von Versammlungen, Versammlungen, überhaupt alle Anträge, die seiner Genehmigung bedürfen, bei den Gemeindebehörden eingereicht werden. Die Anträge werden dann von dem Herrn Bürgermeister an das Landratsamt eingereicht und von dort an die Administration weitergegeben werden. Zur Vermeidung von Weiterungen werden die Interessenten um genaue Beachtung gebeten.

\* Der Herr Bürgermeister teilt mit, daß verschiedene Bezugsberechtigte den am letzten Samstag ausgegebenen Speck trotz wiederholter Bekanntmachung nicht abgeholt haben. Dieselben werden nunmehr dringend ersucht, ihn abzuholen, bei Vermeidung anderweitiger Verfügung über den Speck, der zu verderben droht. Eine Beschwerde, keinen Speck erhalten zu haben, wie sie schon früher vorgekommen ist, dürfte dann keine Berechtigung mehr haben.

\* Ihre Gehälfinnenprüfung als Damenschneiderin haben mit „sehr gut“ bestanden: Fräulein Gretchen Pauli bei Meisterin Schrod-Bethke und Fräulein Sophie Brech bei Meisterin Marie Lang, hier.

\* Le Rhin illustré! (Der Rhein im Bild). Am Samstag erschien zum ersten Male die neue französisch-deutsche Zeitschrift, von deren Inhalt wir nachstehende Aussätze nennen möchten: „Eine Messe in Mainz“, „Rheinbesätze Fragen“, „Vor 120 Jahren“, „Figures nouvelles“, „Bilder der Flottenparade“. Es sind lebenswichtige Fragen für das gesamte Rheinland, die hier erörtert werden und es ist zu hoffen, daß einige Anregungen von Erfolg begleitet sein werden. Es sei noch darauf hingewiesen, daß die neue Zeitschrift einen „Briefkasten“ enthält, in dem bereitwillig alle Anfragen über Handels- und Verkehrsmöglichkeiten und dergl. allgemein interessierende Fragen beantwortet werden. Der Inseratenteil dieser Zeitschrift wird durch seine weite Verbreitung unfehlbar zur Hebung der Industrie und des Handels beitragen. Die Zeitschrift, deren Druck der Georg Aug. Walter's Druckerei in Mainz übertragen wurde, ist bei allen Buchhandlungen erhältlich!

\* Voraussetzliches Sinken der Pferdepreise. Die Pferdepreise sind zurzeit trotz der Demobilisierung immer noch sehr hoch. Nach amtlicher Auskunft besteht aber jetzt Aussicht, von mehreren Stellen bald Pferde in größerer Zahl zu erhalten. So gibt Holland die Pferdeausfuhr nach Deutschland ab Mai ganz frei. Auch Dänemark hat bereits die Ausfuhr von 2500 Pferden für die nächsten Wochen bewilligt. Die Preise für Pferde in Frankreich und in Belgien sind nach zuverlässigen Nachrichten sehr niedrig. Es dürfte endlich damit zu rechnen sein, daß auch aus den Pferdebeständen der Besatzungstruppen des linksrheinischen Gebietes Pferde nach Deutschland abgegeben werden.

\* Quarantäne Griesheim. Auf die verschiedenen Besuche, die Quarantäne im Lager Griesheim aufzuheben oder zu beschränken, hat General Mangin dem Abschnittskommandeur mitgeteilt, daß die Quarantäne im Lager Griesheim auf die Dauer von drei Tagen herabgesetzt ist. Diese Maßregel tritt sofort in Kraft.

\* Strengere Vorschriften im Güterverkehr. Die Frankfurter Eisenbahndirektion teilt mit: Nach neuester Anordnung der Entente sind zur Einfuhr in das besetzte Gebiet ohne besondere Genehmigung von

sofort an nur noch folgende Güter zugelassen: Lebens-, Futter- und Düngemittel, Brennstoffe und Erze. Zur Ausfuhrerteilung werden die Einzelheiten der Anordnung den Handelskammern und den Güter-Abfertigungen in den nächsten Tagen zugehen.

## Ein Aufruf der Regierung.

Der Reichspräsident und die Reichsregierung wenden sich in einem Aufruf an das deutsche Volk in welchem es heißt:

Der ehrliche Friedenswille unseres schwer duldenen Volkes fand die erste Antwort in ungemein harten Waffenstillstandsbedingungen. Das deutsche Volk hat die Waffen niedergelegt und alle Verpflichtungen des Waffenstillstandes, so schwer sie auch waren, ehrlich gehalten. Das deutsche Volk trug alle Lasten im Vertrauen auf die durch die Note vom 15. November 1918 durch die Alliierten gegebene Zusage, daß der Friede ein Friede des Rechts auf der Grundlage der 14 Punkte Wilsons sein würde.

Was nun statt dessen jetzt an Friedensbedingungen angeboten wird, ist für das deutsche Volk unerträglich und auch bei Ausbietung aller Kräfte unersüßbar. Die deutsche Volksregierung wird den Friedensvorschlag mit dem Vorschlag des Friedens des Rechts auf der Grundlage eines dauernden Völkerfriedens beantworten. Die tiefe Erregung, die alle deutschen Volkskreise ergriffen hat, legt Zeugnis ab, daß die deutsche Regierung den geschlossenen Willen des deutschen Volkes zum Ausdruck bringt. Die deutsche Regierung wird alle Kräfte anspannen, um für das deutsche Volk dieselbe nationale Einheit und Unabhängigkeit und dieselbe Freiheit der Arbeit in Wirtschaft und Kultur zu erringen, welche die Alliierten allen Völkern Europas geben wollen.

Ohne Unterschied der Partei möge Deutschland sich zusammenschließen in dem einmütigen Willen, das deutsche Volkstum und die gewonnene Freiheit zu bewahren. Jeder Gedanke, der ganze Wille der Nation gehört jetzt der Arbeit für die Erhaltung und Wiederaufrichtung unseres Vaterlandes. Die Regierung ruft alle Volksgenossen auf, in dieser schweren Stunde mit ihr auszuhalten in wechselseitigem Vertrauen, auf dem Wege der Pflicht und im Glauben an den Sieg der Vernunft und des Rechts.

Der Reichspräsident: Ebert.  
(Es folgen die Namen sämtlicher Minister)

Die französische Militärbehörde hat vor kurzer Zeit einige Personen ausgestoßen, unter welchen sich die Direktoren der Lyzeen von Voppar und Höchst befanden, welche jungen Leuten, die sich in die deutsche Armee melden wollten, die Ueberfahrt nach dem unbefetzten Gebiet erleichtert hatten. Diese Maßnahmen wurden als Warnung genommen; in Zukunft werden viel strengere Maßnahmen durch die Kriegsgerichte verhängt werden. Das französische Militärstrafgesetzbuch, welchem jetzt die Einwohner für alle Angriffe gegen die Sicherheit der Armee unterworfen sind, bestraft auf das strengste alle Handlungen, durch welche die Macht einer sich mit Frankreich im Kriegszustand befindlichen Nation verstärkt; zur jetzigen Stunde ist Deutschland noch immer im Kriegszustand mit Frankreich. Der Artikel 208 bestraft sogar mit dem Tode die Werbung für

feindliche Armeen. Ein jeder muß sich hiernach von jeder öffentlichen oder privaten Werbetätigkeit zu Gunsten der Freiwilligentruppen, die die deutsche Regierung jetzt bilden, fernhalten. Man könnte in Angelegenheiten verwickelt werden, die die schlimmsten Folgen haben können.

L'Administrateur militaire du Cercle de Königstein.

## Militärgerichtshof zu Königstein i. Ts.

Sitzung vom 10. Mai 1919.

Es wurden bestraft:

Richard Theodor aus Oberreifenberg mit 60 M. Geldstrafe, weil er ohne Fahrschein ein Auto gefahren hat.

Brech Adam aus Niederhöchst mit 30 M. Geldstrafe, weil er auf unerlaubte Weise Zeitungen befördert hat.

Wagner Joseph 2r aus Oberreifenberg, mit 20 M. Geldstrafe, weil er beim Apell der Demobilisierten nicht zugegen war.

Sachs Jakob aus Niederhöchst, mit 50 M. Geldstrafe, weil er ohne Erlaubnis Lebensmittel mit sich genommen hat.

Brauer Ferdinand aus Kellheim, mit 20 M. Geldstrafe, weil er beim Apell der Demobilisierten nicht zugegen war.

Friedrich Anna Maria aus Niederreifenberg, mit 50 M. Geldstrafe, weil sie ohne Erlaubnis aus dem unbefetzten Gebiet ins besetzte Gebiet gekommen ist.

Schägenbach Julius aus Motau, mit 15 Tagen Gefängnis aus demselben Grunde.

Ufinger Anton aus Oberreifenberg, mit 500 M. Geldstrafe, weil er ohne Erlaubnis Tanzveranstaltungen in seiner Wirtschaft geduldet hat.

Sigle Ernst aus Cronberg, mit 200 M. Geldstrafe, weil er ohne Erlaubnis aus dem unbefetzten Gebiet ins besetzte Gebiet gekommen ist.

Kunz Philipp aus Cronberg, mit 50 M. Geldstrafe, weil er von 20 Personen begleitet die Stadt durchzogen ist und ohne Erlaubnis eine Versammlung präsiert hat.

Debus Friedrich u. Winderer Elisabeth aus Steinbach, je mit 5 M. Geldstrafe, weil sie ohne Erlaubnis Lebensmittel befördert haben.

Vinle Eva aus Steinbach, mit 25 M. Geldstrafe, weil sie ohne Erlaubnis aus dem unbefetzten Gebiet in das besetzte Gebiet gekommen ist.

## Betr. Ernteschutz.

Die Pflicht einer restlosen Ausnutzung aller zur Volksernährung heranwachsenden Früchte und Bodenerzeugnisse verlangt eine unbedingte Schonung

der Aecker, Wiesen, gärtnerischen Anlagen usw.

Das Betreten derselben oder die Entfernung von Erzeugnissen ist daher strengstens verboten. Auf Zuwiderhandlungen wird scharf geachtet und jeder, dem das Verständnis für die Notwendigkeit dieses Zeitgebotes mangelt, rücksichtslos zur Verantwortung gezogen und mit den höchst zulässigen Strafen belegt werden, welche nach dem Strafgesetzbuch bezw. dem Feld- und Forstpolizeigesetz vorgesehen sind.

Cronberg, 13. Mai 1919.

Die Polizeiverwaltung. Müller-Mittler.

Da die Aussaat infolge der ungünstigen Witterung noch nicht hat beendet werden können, so wird hierdurch die Saatzeit bis einschließlich 24. d. M. verlängert. Gemäß der Polizeiverordnung vom 26. 10. 1908 sind in dieser Zeit die Tauben bis nachmittags 5 Uhr eingesperrt zu halten.

Zu widerhandelnde haben ihre Bestrafung zu gewärtigen.

Cronberg i. T., den 12. Mai 1919.

Die Polizeiverwaltung. Müller-Mittler.

### Betr. Ferkel.

Es ist noch unbestimmt, ob und wann die Lieferung von Ferkeln erfolgen wird, da die Zentralgenossenschaft für Viehverwertung in Hannover infolge Ausführverbots der Landratsämter noch nicht möglich ist, die zugesagten Ferkel zu liefern. Sobald wir näheres hören, geben wir den Bestellern Bescheid.

Cronberg, den 13. Mai 1919.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

### Betr. Spekausgabe.

Die Bezugsberechtigten, die ihren Speck noch nicht abgeholt haben, werden **dringend** ersucht, die auf den Kopf entfallende Menge am

**Mittwoch vormittag von 8-9 Uhr**

in den Metzgereien von Dauber, Gottschalk, Sembus und Hirschmann abzuholen, andernfalls anderweitig darüber verfügt werden dürfte.

Cronberg, 13. Mai 1919.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Im Konsumverein wird am **Mittwoch**, den 14. d. Ms. gegen Abgabe des gelben Lebensmittels, Abschnitt C

Auf den Kopf:  
90 Gramm Weizenmehl . . . zu 20 Pfg.  
100 " Gerstenmehl . . . zu 10 "  
110 " Roggenmehl . . . zu 45 "

Auf die Familie:  
250 Gramm Kartoffelmehl . . . zu 50 Pfg.  
Cronberg, den 12. Mai 1919.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Auf Grund einer Anordnung des Herrn Administrateurs wird mit Rücksicht auf den herrschenden Kohlenmangel folgende Anordnung bezüglich der Einschränkung des Gasverbrauchs erlassen:

1) Die Beleuchtung der Straßen mit Gas ist sofort bis zur Beendigung der Kohlenknappheit einzustellen.

2) Bis auf Weiteres ist die Einrichtung von neuen Gasapparaten jeder Art untersagt. Nur der Administrator des Kreises Königstein kann in Ausnahmefällen die Genehmigung erteilen.

3) Die Gasabnehmer sollen ihren Verbrauch um 80 Prozent des Verbrauchs des letzten Jahres einschränken. Die Verbraucher, die im Jahre 1918 noch nicht im hiesigen Kreis gewohnt haben, sollen den Verbrauch um 80 Prozent ihres Verbrauches im Monat März d. J. vermindern.

Der Verbrauch der hinzugegetretenen Abonnenten wird durch die Direktion des Gaswerks festgesetzt werden.

4) Die im § 3 vorgeschriebenen Maßnahmen finden keine Anwendung

a) bei Haushaltungen, die monatlich weniger als für 20 Mark Gas verbrauchen,

b) bei allen öffentlichen Behörden (Bahn, Post, Krankenhäuser usw.),

c) bei industriellen Betrieben für ihre gewerblichen Räume.

5) Untersagt ist:

Die Heizung von Zimmern mit Gas, Die Beleuchtung der Schaufenster und Treppenhäuser mit Gas.

6) Der Verbrauch der industriellen Betriebe wird durch die Direktion des Gaswerks festgesetzt; er soll den Durchschnittsverbrauch des Monats März nicht überschreiten.

7) Die Direktion des Gaswerks ist beauftragt, die Durchführung dieser Anordnung zu überwachen.

Jede Übertretung muß mit einem Aufschlag von 50 Pfg. pro Cubimeter bezahlt werden. Im Weigerungsfalle wird der Verbraucher vor das Militärgericht gestellt und ihm die Gasbenutzung entzogen.

Ich ersuche, diese Anordnung zur Kenntnis der Gasabnehmer zu bringen und die genaue Durchführung derselben zu überwachen.

Der Landrat: Jacobs.

### Grüne Salzbohnen

werden freihändig verkauft in den Geschäften von Ludwig Anthes, Konsumverein, Schade u. Füllgrabe und Louis Stein.

Der Magistrat: Müller-Mittler.

Hiermit die schmerzliche Mitteilung, dass mein lieber guter Gatte, unser treubesorgter Vater, Bruder, Schwiegervater, Grossvater, Onkel und Vetter

## Herr Joseph Dorll

nach kurzem, schweren Leiden, wohlversehen mit den Tröstungen der kath. Kirche, Sonntag abend in fast volendetem 57. Lebensjahr sanft entschlafen ist.

Frau Sybilla Dorll und Familie

Cronberg (Taunus), 12. Mai 1919.

Beerdigung Donnerstag, den 15. Mai, nachmittags 3 Uhr von Rumpfstrasse 3 aus.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit und der Beerdigung unserer lieben Schwester, Schwägerin und Tante

## Frau Fanny Meckel Wwe.

sagen wir hiermit unseren innigsten Dank.

Im Auftrage der Hinterbliebenen:

A. Anzlinger, Mannheim.

Cronberg, den 13. Mai 1919.

### Danksagung.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden und der Beerdigung meines lieben Mannes, unseres lieben guten Vaters, Sohnes, Bruders und Onkel

## Herrn Adam Volz

sagen wir allen den lieben Freunden und Bekannten aufrichtigen innigen Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Ahmann für die schöne Grabrede, seinen Herrn Kollegen und dem Gesangsverein Liedertafel zu Schönberg für die schöne Kranzspende.

Frau Friederike Volz und Kinder.

Schönberg, den 11. Mai 1919.

### Geschäfts-Verlegung.

Mein Geschäft befindet sich jetzt

**Talstrasse 17,**

im Hause der früheren Wirtschaft „Zum Hardtberg“.

Hochachtungsvoll **Wilhelm Lempp.**

### Lehr-Kursus.

Ich beabsichtige in nächster Zeit einen Lehrkursus in

**einfacher, doppelter und amerikanischer**

**Buchführung** sowie **Handelskorrespondenz**

in Cronberg zu eröffnen.

Eine Liste zum Einzeichnen der Teilnehmer liegt in der Buchhandlung **Ritz** auf.

Lehrer **L. Kahn.** Königstein i. Ts.

### Bohnenstangen

stehen zum Verkauf bei

**Christoph Wolf**

Schlossermeister

Schönberg im Taunus

### Kopfsalat

zu haben bei

**Carl Lang.**

Ich habe noch eine Partie

### Kautabak

hergestellt aus nur

garant. reinem Tabak

und versende solchen so

lange der Vorrat reicht

an Großisten, Händler

und Wiederverkäufer.

Original-Probepostkilo enthält

100 Rollen für Mk. 85.—

Emballage frei gegen vor-

herige Einfindung des

Betrages.

Verandgeschäft

**F. Stüwe,**

Dortmund 15.

### 20000 Erdbeerpflanz.

späte Leopoldshall, sowie andere

Sorten starke Pflanzen.

### Früh-Gemüsepflanzen

Salat, Blumenkohl, Wirsing

Kohlrabi, sow. Weiß- u. Rotkraut

Starke gesunde Pflanzen.

Bergheimnisch und Ephen

empfehlen Gärtnerei-Betrieb

Hch. C. Ballenberger,

Oberhöchstadt.

in verschiedenen Größen und bester Ausführung, zu haben bei

**Heinrich Weidmann.**

Am Bahnhof.

## Hustenbonbonsverkauf

findet Mittwoch, 14. Mai statt bei

## Frau Gottschalk

**Hainstraße 1 im Hof.**

### 1 Küchenmädchen

oder Frau

zur Aushilfe, eventl. für ganz

per sofort gesucht.

Melden bei Beschliesserin

Schloss Friedrichshof.

### Herren-Fahrrad

gebraucht, zu kaufen gesucht.

Näh. Exp. d. Bl.

### Einige tausend

**Erdbeerpflanzen**

Noble und Leopolds Hall

hat abzugeben. Limper.

### Zwei Hundehütten

auch für Entenhäuschen geeignet,

zu verkaufen.

Näheres Tanzhausstr. 16.

### Ein Ziegenlamm

zur Zucht, ist abzugeben.

Näh. Geschäftsstelle.

### Gesucht

eine geübte Büglerin

für glatte Wäsche täglich das

ganze Jahr in Privat-Wäscherei.

Melden bei

Beschliesserin

Schloß Friedrichshof.

### An französischem Kursus

können noch einige Damen und

Herren teilnehmen a. St. 50 4

Schmidt, Frankfurterstr. 25.

### Ziegenbock

zu verkaufen.

Schreyerstraße 2.

### Guter Hund

ein Jahr alt, zu verkaufen.

**Doppesstr. 10.**